

„Wir müssen zum Äußersten gehen und miteinander reden“ - Prozess zur Umsetzung des Rechtsanspruches in Südniedersachsen

Auftaktveranstaltung „Gemeinsam gute Ganztagschule gestalten“
3. September 2025

in Niedersachsen



Aufgaben:

- Aktuelle bildungspolitische Themen in die Region transportieren
- Bildungs Kooperationen initiieren und unterstützen
- Abstimmungsprozesse anstoßen
- Vernetzung und Synergien identifizieren und befördern
- Qualitätsentwicklungsprozesse in Bildungseinrichtungen unterstützen



THEMENSCHWERPUNKTE BILDUNGSREGION SÜDNIEDERSACHSEN

"Die Bildungsregion Süd-niedersachsen gestaltet gemeinsam mit allen Akteuren von der frühkindlichen Bildung bis in den Beruf Wege zu einer gelingenden Bildungsbiographie der Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen."

QEGS – Qualitätsentwicklung
Ganztagsschule

Leseband „Lasst uns lesen!“

„Kinder forschen“ – Netzwerk
Süd-niedersachsen

AG Kita+Schule

Veranstaltungsreihe
„Kindheit in der Region“

Teilhabe und Inklusion

Netzwerk Schulabsentismus

Bildungsberichterstattung

MINT:ZE Netzwerk

Qualität in der
Berufsorientierung

Regionales Berufswahlnetzwerk
Sek II (Bewanetz)

Kooperationsbörse kolebo

Wegweiser: „Schule und dann...“

Leitstelle „Region des Lernens“ -
Osterode am Harz

SchulBetrieb

DAS MODELLPROJEKT QEGS

Qualitätsentwicklung Ganztagsschule - Modellprojekt für Grundschulen

MODELLPROJEKT QEGS

BETEILIGTE INSTITUTIONEN



Niedersächsisches
Kultusministerium

Niedersächsisches Landesinstitut für
schulische Qualitätsentwicklung

Regionales Landesamt für Schule
und Bildung Braunschweig

MODELLPROJEKT QEGS

QEGS-VISION

- Ganzheitliches Verständnis von Ganztagsschule
- Modell-Ganztagsschulen entwickeln Qualität
- Hilfsmittel für alle Ganztagsschulen entstehen
- Aufbau von einem regionalen Netzwerk



Grafik: Carsten Rohr

MODELLPROJEKT QEGS

QEGS-ZIELE

- Prozessbegleitung bei der Qualitätsentwicklung durch alle beteiligten Institutionen
- Ausgestaltung des ganzheitlichen Qualitätsverständnisses
- Qualitätsentwicklung in der Modellschule
- Zusammenstellen eines Methodenkoffers



Grafik: Carsten Rohr

MODELLPROJEKT QEGS

QEGS-PROZESS

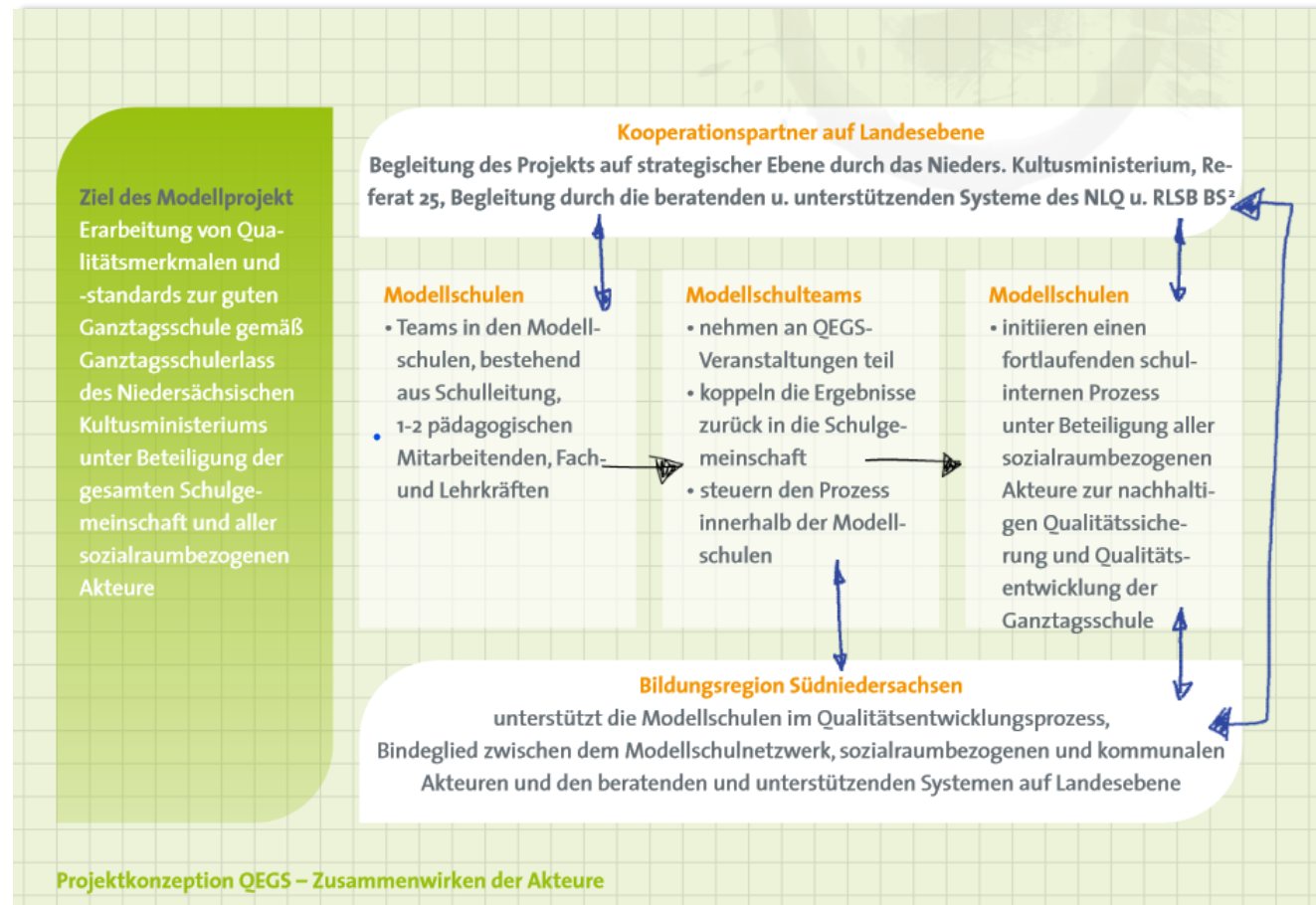
- „Schulentwicklungs-Gruppenberatung“ und Begleitung
- Arbeit mit Teams der Modellschulen
- Einbindung der Träger
- Arbeit am Schulprogramm
- Prinzip: Auftaktveranstaltung - Umsetzung in der Modellschule



Grafik: Carsten Rohr

MODELLPROJEKT QEGS

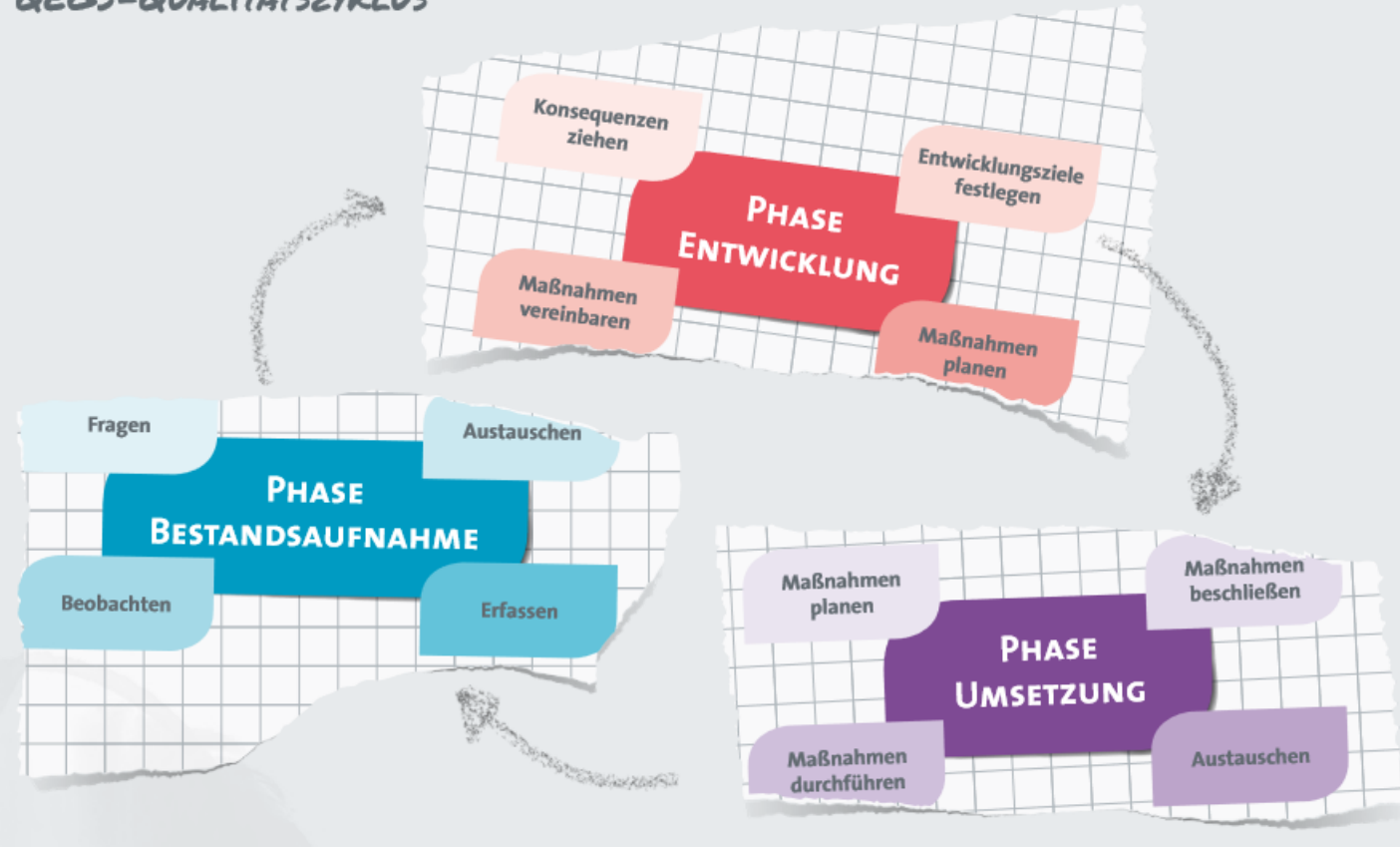
QEGS-STRUKTUR



MODELLPROJEKT QEGS

QEGS-ZIRKEL

QEGS-QUALITÄTSZYKLUS



DIE 10 QUALITÄTSMERKMALE NACH § 32 ABS. 3 NSCHG

- Leitungsverantwortung und Organisation
- Schulprogramm und Evaluation
- Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten
- Ausgestaltung des Tagesablaufes – Rhythmisierung
- Ausgestaltung des Tagesablaufes – Zeit zur freien Gestaltung
- Individualisierung
- Erweiterung des Bildungsangebots durch Kooperation
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit
- Mitwirkung an Gestaltungsprozessen
- Zusammenarbeit mit dem Schulträger

MODELLPROJEKT QEGS

ERFASSEN: BESTANDSAUFNAHMEBOGEN



Größte Abweichung zwischen Priorität und Umsetzung		Stand der Umsetzung	Priorität	Abweichung
1.3	Für die Organisation des Schulanachmittags ist genügend Zeit vorhanden.	2,1	3,9	-1,8
10.6	Es gibt ausreichende (Funktions-) Räume, die es ermöglichen, ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot der Ganztagsschule umzusetzen.	2,4	4	-1,8
7.12	Pädagogische Fach- und Lehrkräfte haben ausreichend Zeit für Absprachen.	2,0	3,8	-1,7
3.2	Die pädagogischen Grundannahmen aller an der Ganztagsschule beteiligten Professionen sind ausgetauscht, reflektiert und akzeptiert.	2,4	3,8	-1,6
5.11	Es gibt einen Ruhebereich, der zum Rückzug einlädt.	2,3	3,7	-1,5
10.7	Es gibt ein Raumkonzept, das sich an einem ganztägigen Aufenthalt orientiert und Arbeits-, Rückzugs- sowie Gemeinschaftsphasen berücksichtigt.	2,5	3,9	-1,4
3.1	Ein gemeinsames Bildungsverständnis für Unterricht und außerunterrichtliche Angebote ist im Rahmen des Schulprogrammes definiert.	2,6	3,6	-1,3
2.1	Es gibt ein aktuelles Ganztagsschulkonzept (Schulvormittag und - nachmittag), das der gesamten Schulgemeinschaft bekannt ist.			
6.6	Es finden regelmäßig individuell wählbare Förder- und Förderangebote statt.			

Gesamtauswertung BAB aller Modellschulen: Kriterien mit größter Abweichung

DIE ERSTGESPRÄCHE WERDEN VON DEN SCHULEN ALS BESONDERS HILFREICH EMPFUNDEN. HIER BESTeht DIE MÖGLICHKEIT, FREI VON POSITIVEN UND NEGATIVEN ASPEKTEN DES EIGENEN GANZTAGS ZU BERICHTEN.!

[Bestandsaufnahmebogen \(bildungsregion-suedniedersachsen.de\)](http://bildungsregion-suedniedersachsen.de)



MODELLPROJEKT QEGS

BEOBACHTEN: SCHÜLER:INNENFÜHRUNG



„Wer etwas wissen will, fragt am besten jemanden, der sich damit auskennt“ –
Schülerinnen und Schüler als Experten für ihre Ganztagsschule



GANZTAGSPORTAL

Tipp: Ganztags-Selbstlernmodule zur multiprofessionellen Zusammenarbeit

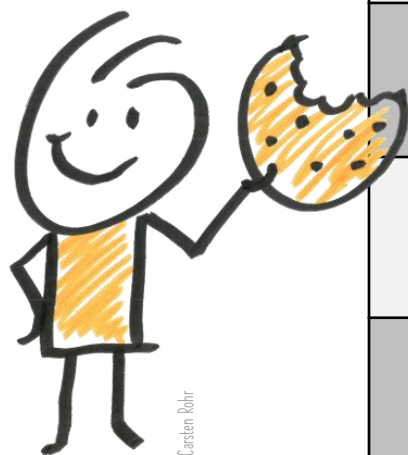
- Grundlagen der Ganztagschule
- Kindgerechte Ganztagsgrundschule
- Inklusive Ganztagschule
- Wohlbefinden in der Ganztagschule
- Rhythmisierung in der Ganztagschule
- QEGS – Qualitätsentwicklung in der Ganztagschule
- BNE verankern, Ganztags (mit)denken!
- Demokratie stärken, Partizipation leben, Ganztags (mit)denken!
- Ganztagschule der Zukunft!



Aktuelle Informationen, Erlasse, Grundlagen und Fortbildungen:
[Ganztagschule: Portal Ganztagschule \(bildungsportal-niedersachsen.de\)](https://bildungsportal-niedersachsen.de)

MODELLPROJEKT QEGS

FRAGEN & AUSTAUSCHFORMATE



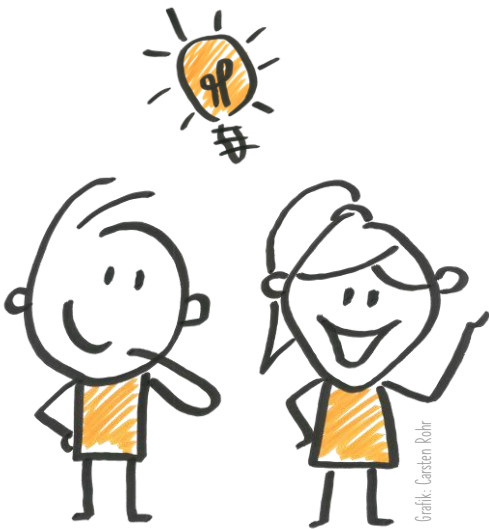
Grafik: Carsten Rohr

Format	Beschreibung
„Schulen im Dialog“ und Fachtage	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkveranstaltung für alle Schulen • Förderung des Austausches im Modellschul-Netzwerk • 4-6 Veranstaltungen im Jahr • Niedrigschwellig, nicht verpflichtend • Themenspezifischer Austausch angereichert durch ein Input
Modellschul-Sets	<ul style="list-style-type: none"> • Schulübergreifende Arbeitsgruppen zu einzelnen Qualitätsmerkmalen
Schüler:innenführung	<ul style="list-style-type: none"> • Perspektive der Kinder als Schlüssel gelungener Qualitätsentwicklung • Führungen durch die Schule durch Kinder (ohne Erwachsene)
Hospitationen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen hospitieren untereinander • Peer-to-peer Ansatz • Voneinander lernen • Blick über den eigenen Horizont
Runde Tische	<ul style="list-style-type: none"> • Themenspezifische Fragestellungen bearbeiten • Zuständige Akteure zusammenbringen • Arbeitsprozesse anstoßen

MODELLPROJEKT QEGS

GELINGENSAKTOREN

- Austausch im QEGS-Netzwerk
- Zusammenwirken Jugendhilfe und Schule als Schlüssel
- Einbeziehen der Perspektive von Kindern in Schulentwicklung
- Bildung von Schulsets nach Themen
- Modellhafte Erprobungen in den Schulen
- Einbindung der Schulträger
- Sinnvolle Verzahnung der Unterstützungssystem
- Öffnung in die Stadtteile/Quartiere

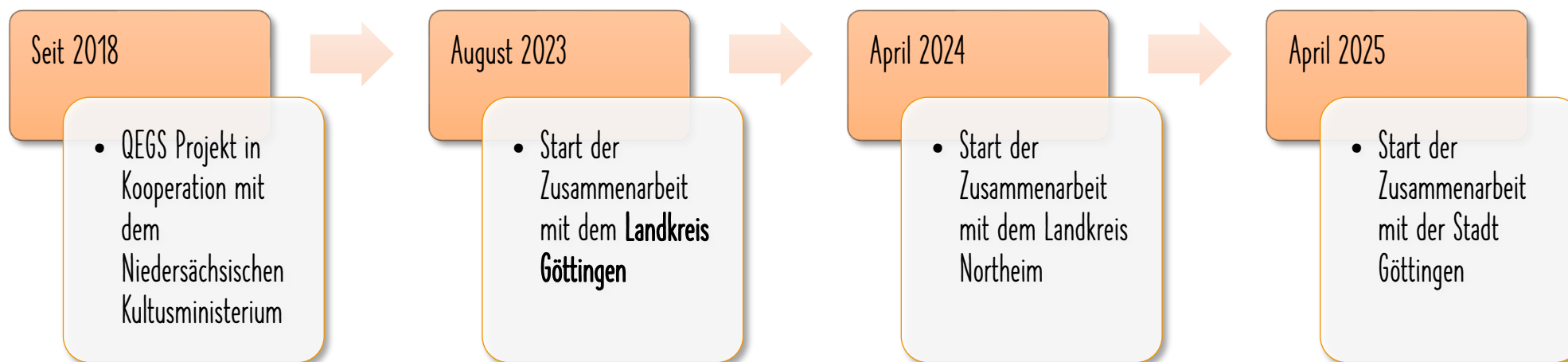


Grafik: Carsten Rohr

UMSETZUNG DES RECHTSANSPRUCHES

Bildungsregion Südniedersachsen

ZEITLICHER ABLAUF



Land: Kultusministerium / Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig (RLSB-BS) / **Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)** / Schulen

SCHWERPUNKTE DER ZUSAMMENARBEIT

Stadt Göttingen

- Trilaterale Verträge mit Land, Kommune & Ganztagsträger
- Teilgebundene Ganztagschule
- Wissenstransfer

Landkreis Göttingen

- Bedarfserhebung und IST-Standanalyse
- Antrag Ganztagskoordination (BMBF-Förderrichtlinie „Ganztag in Bildungskommunen“)
- Ferienbetreuung
- Wissenstransfer

Landkreis Northeim

- IST-Standanalyse
- Ferienbetreuung
- Wissenstransfer

FORMATE DER ZUSAMMENARBEIT

Stadt Göttingen

- Treffen mit Ganztagsträgern und Schulleitungen
- Fachtage
- Arbeitstreffen
- Beratung

Landkreis Göttingen

- Auftaktveranstaltung mit allen Schulträgern Nov. 2023
- Arbeitstreffen
- Qualitative Interviews mit den Schulträgern
- Beratung
- Gemeinsames Padlet / Miro Board

Landkreis Northeim

- AG aller Schulträger
- Arbeitstreffen
- Beratung

ERSTE ERGEBNISSE

Abgeleitete Maßnahmen zur möglichen
Weiterarbeit I

(Landes-, Landkreis, Gemeinde- oder Schulebene)

ANALYSE DER AUFTAKTVERANSTALTUNG DES
LANDKREISES GÖTTINGEN IM NOVEMBER 2023

Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Weitergabe von Informationen, sobald die Förderrichtlinie des Nds. Kultusministeriums 2024 erschienen ist ➤ Budgetberechnung flexibilisieren
Mensa	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leitfaden zur Verpflegung an allen Schulen entwickeln (gesunde Ernährung, Liste von Essensanbietern, etc.)
Personal	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Infoblatt „Qualität im Ganzttag des Landkreises Göttingen“ (u.a. benötigte Qualifikationen des Ganztagspersonals darstellen) ➤ Vorteile des Ganztags für das Personal und die Schulkinder (mehr) hervorheben
Kooperationspartner:innen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Regelung für Schulbegleitung im Nachmittag festlegen ➤ Koordinierung aller außerschulischen Kooperationspartner (z.B. Liste aufgeschlüsselt nach Regionen und Schulen zur Verfügung stellen, digitale Börse, Koordinierungsstellen) ➤ Springerpool für außerschulische Angebote schaffen ➤ Poollösung inkl. trägerübergreifenden Qualifizierung von Schulbegleitungen
Ferienbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulen bei der Erstellung von Raumkonzepten unterstützen ➤ Koordinationsstellen „Ferienbetreuung“ schaffen

ERSTE ERGEBNISSE

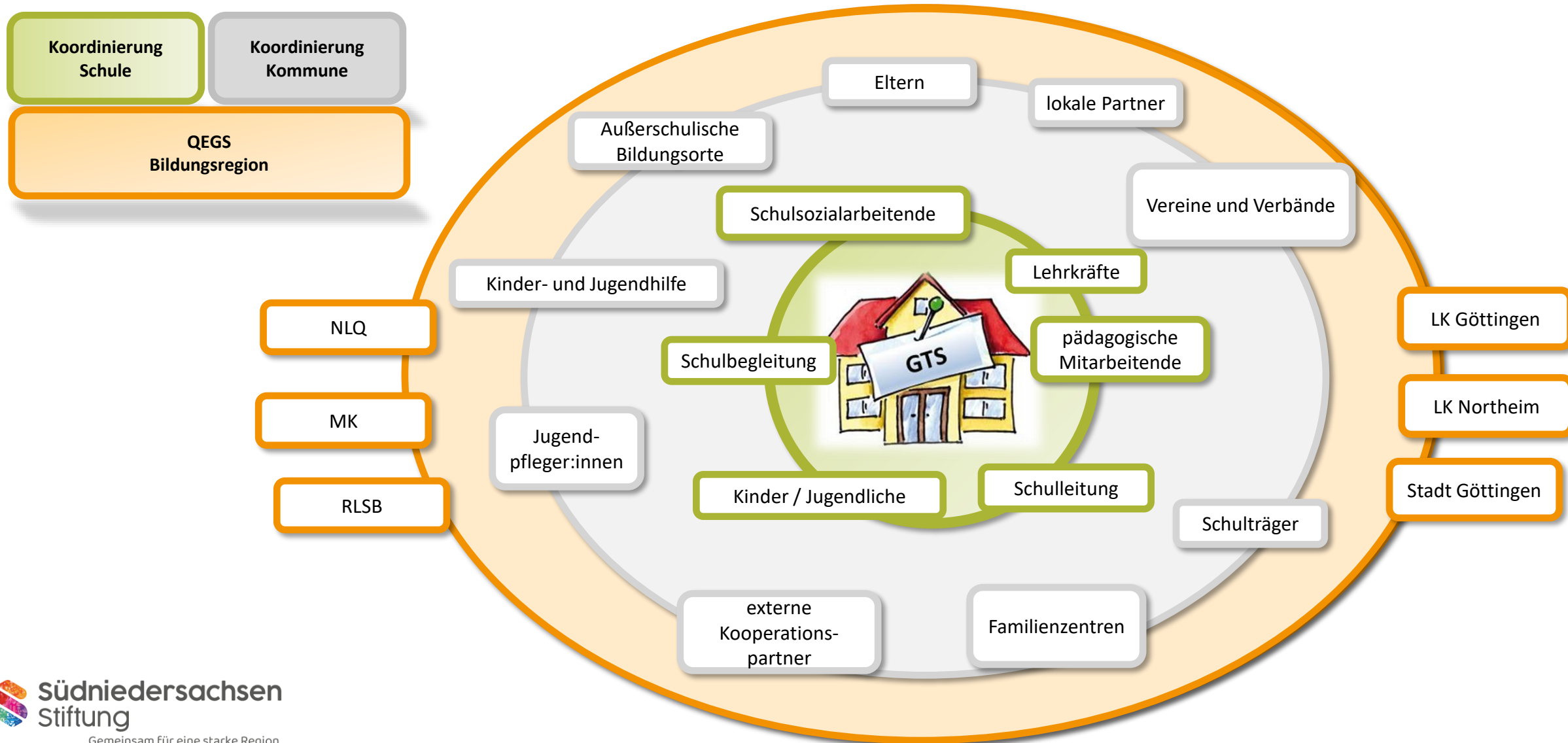
Abgeleitete Maßnahmen zur möglichen Weiterarbeit II

(Landes-, Landkreis, Gemeinde- oder Schulebene)

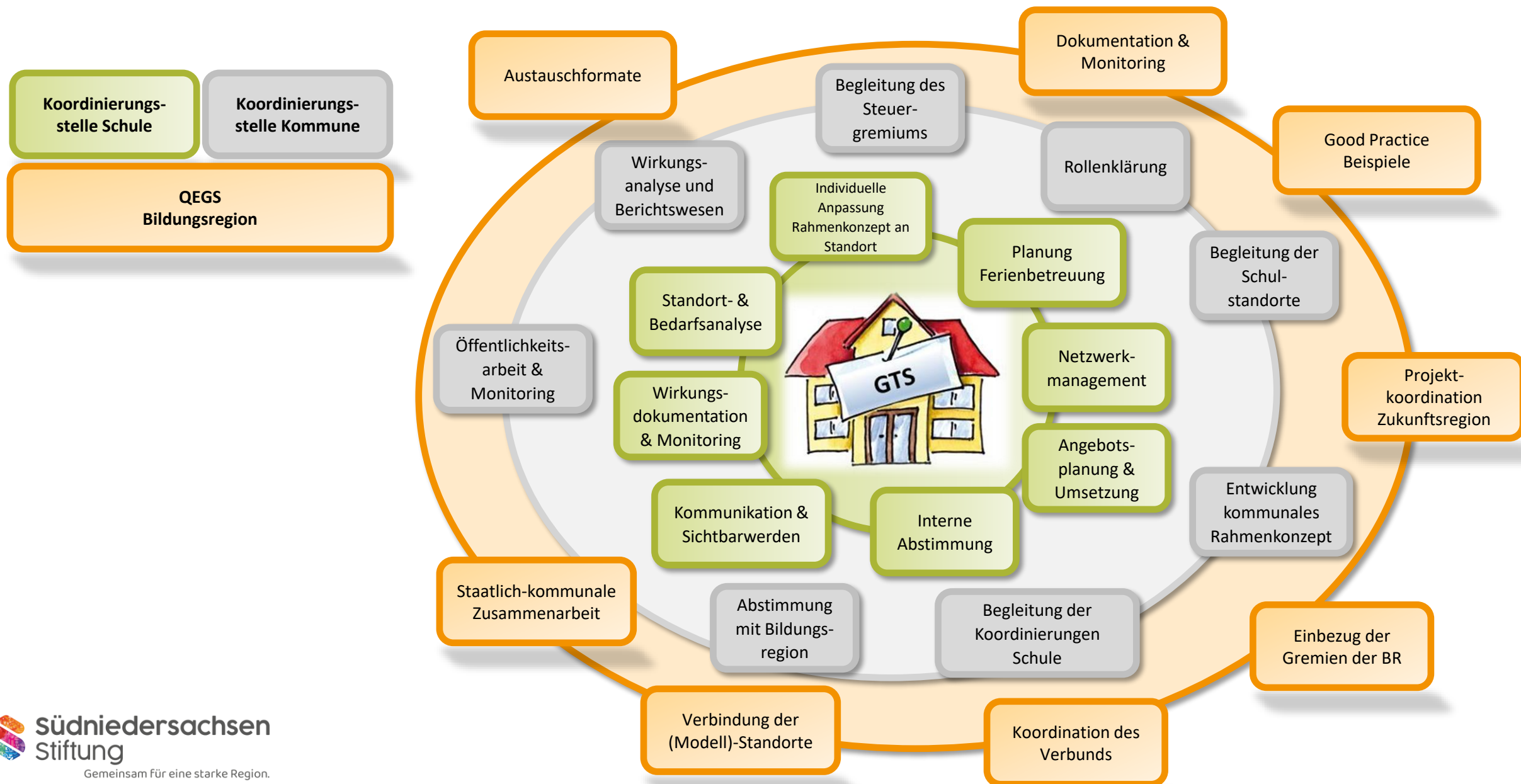
ANALYSE DER AUFTAKTVERANSTALTUNG DES LANDKREISES GÖTTINGEN IM NOVEMBER 2023

Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beteiligung aller Akteure sicherstellen ➤ Schulen unterstützen (teil-)gebundene GTS zu werden (Vorteil: Sicherheit bei der Bedarfsplanung) ➤ (Regionale) Runde Tische initiieren (Schulträger, RLSB, Schulen, Jugendhilfe) ➤ Veranstaltungen zur Konzeptentwicklung vom RLSB bewerben
Koordination	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Koordinationsstellen „Ganztag“ mit Weisungsbefugnis schaffen (verbindlich) -> hierzu mehr Verwaltungsstunden zur Verfügung stellen
Eltern & Kinder	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Partizipation der Kinder im Prozess bis 2026 (Was brauchen/wollen Kinder wirklich?) ➤ Infolyer für Familien entwickeln (z.B. Was bedeutet Ganztagschule & Ganztagsbetreuung überhaupt; Vorteile einer Ganztagschule für die Kinder)
Räume	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Immobilien schaffen/sanieren (z.B. Mensa-Gebäude) ➤ Multifunktionsräume schaffen (Raumkonzepte bereitstellen bzw. bei der Erarbeitung unterstützen) und hierfür die Richtlinie ändern ➤ Ruhezonen in den Schulen schaffen/ausbauen
Pädagogik	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortbildung zur Erstellung von Ganztagschulkonzepten anbieten (z.B. Rhythmisierung, freies Spiel, Ruhezonen, päd. Konzept)
Offene Fragen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Möglichkeit der Qualifizierung über LSB prüfen und durchführen ➤ Wie ist die Abwicklung der Mittagsessensfinanzierung von BuT berechtigten Personen geregelt? Klärung ob eine Vereinfachung der Abläufe möglich ist.

Koordinierung Ganztag Rollen und Institutionen



Koordinierung Ganztag Zuständigkeiten



Koordinierung Ganztag Chancen und Mehrwerte

- Grundschulen als Lern- und Lebensort, eingebunden im Sozialraum etablieren
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern
- Bildungschancen von benachteiligten Familien, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft stärken
- Kommunale Verantwortung für Bildungsgerechtigkeit: Kommunen übernehmen Mitverantwortung für Bildungsgerechtigkeit und Qualität, indem sie Gesamtsteuerung und Ressourcen bereitstellen
- Strukturelle Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule weiterentwickeln - Ganzheitliches Bildungsangebot schaffen
- Ein vielfältiges Ganztags- und Ferienangebot im Sinne einer inklusiven Schule wird sichergestellt
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit: Durch multiprofessionelle Kooperationen zwischen Schule, Jugendhilfe und weiteren Akteuren wird ein gemeinsames Verständnis und Konzept entwickelt

AUSTAUSCHFRAGEN

Wie ist der Stand der
Umsetzung des
Rechtsanspruches bei Ihnen in
der Region/in der Schule?

Was sind Gelingensfaktoren bei
der Umsetzung des
Rechtsanspruches?

Wo liegen die größten
Herausforderungen?

VIELEN DANK!



Kevin Sennhenn
Tel.: 0551 270 713 38
sennhenn@bildungsregion-suedniedersachsen.de



Julia Bicker
Tel.: 0551 270 713 37
bicker@bildungsregion-suedniedersachsen.de



Bildungsregion.snds



BildungsregionSuedniedersachsen



Grafik: Carsten Rohr